



Egerland Blatt

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BSZ -Eger

Osterbräuche um Egerland

Im Egerland war die Osterzeit geprägt von den verschiedensten Bräuchen. Wirft man einen Blick in das Depot des Egerland-Museums, dann erzählen Osterratschen, Rumpelkästen und Aufpeitschruten von diesen alten Osterbräuchen. Erinnerungen werden wach vom letzten Läuten der Glocken am Gründonnerstag, vom grünen Essen (Brunnenkresse-Salat, Brennnessel-Salat) an diesem Tag, vom Ratschen in den Kartagen, von der Anbetung am heiligen Grab, von der Auferstehungsfeier, vom Eierpeitschen am Ostermontag und von vielem mehr. Osterbräuchen im Egerland. Das Osterratschen der Buben war ein straff durchorganisierter Brauch. Am Gründonnerstag verstummten zum Zeichen der Wehmut und Trauer über den Kreuzestod Christi die Glocken und der



Orgelklang in der katholischen Kirche. Während der Abwesenheit der Glocken ersetzten im Egerland „Ratschenbuben“, auch „Klappara“ oder Schnarnnboum“ genannt, das Glockengeläute durch das Lärmen ihrer aus Holz gebauten Ratschen, Rumpeln, Kästen oder Schubklappern. Dreimal zogen sie täglich ratschend und rumpelnd durch das Dorf, um die Gläubigen früh, mittags und abends zum Gottesdienst zu rufen. Der Stolz eines jeden Buben war es einen Ratschenbock zu besitzen. Aber auch unter diesen hölzernen Lärmgeräten gab es eine strenge Hierarchie. Träger von Handratschen und Klappern genossen weniger Ansehen, wie die meist größeren Jungen, die mit „Kuhmäulern“ und Ratschenböcken im Zug standen. Als Lohn für diese „Arbeit“ sammelten die Jungen dann von den Dorfbewohnern am Karsamstag Gaben und Geldgeschenke ein, die sie untereinander je nach Leistung aufteilten.



Wer erinnert sich noch an das „Aufpeitschen“ am Morgen des Ostermontags? In den dem engeren Egerland benachbarten Gegenden um Karlsbad und Falkenau spielte der „Schlag mit der Lebensrute“ eine wichtige Rolle. Mit einer aus sieben gelben Weiden geflochtenen Rute ging es los zum „Aufpeitschen“. Wichtig war es, sich früh morgens auf den Weg zu machen, erzählt ein Egerländer, denn „faule Aufpeitschbuben kriegten nichts mehr“.

Rote, rote Eier raus,/ eins, zwei, drei raus/ bin der kleine König/ gebt mir nicht zu wenig/ lasst mich nicht zu lange steh`n/ muss a Häusel weiter geh`n – so lautete einer der typischen Heischesprüche. Waren Mädchen im Haus, wandelte man den Spruch ab: „Rote, rote Eier raus, sonst peitsch` ma eure Mädchen aus“. Wurde ein Mädchen erwischt, dann gab es tatsächlich einige Schläge mit der Weidenrute. Nach dem Auspeitschen kamen die Jungen mittags reichlich beschenkt nach Hause. „90 bis 120 Kronen, 50 bis 60 Eier, Orangen, Schokolade und Wurst“ hatte man da oft zusammen.



In Acht nehmen mussten sich aber beim „Aufpeitschen“ die Sparsamen, die den Peitschern nichts zukommen lassen wollten. Ein Zeitzeuge erinnert sich an einen Dorfbewohner, dessen Geiz man mit einem auf das Scheunendach gestellten Mistwagen bestrafte.

Es gibt noch viele Egerländer Osterbräuche, die leider in Vergessenheit geraten sind.

Wie vielen ist es noch bekannt, dass in manchen Gegenden des Egerlandes nicht der Osterhase, sondern der Hahn die Eier brachte. Der Osterhahn legte am Gründonnerstag die mit Zwiebelschalen und Zichorienpapier gefärbten Eier in die vorbereiteten Nester.

Oder wer kennt noch das Ansetzen einer Ostersaat? Weit verbreitet war im Egerland das Ansetzen einer Ostersaat. Etwa zehn Tage vor Ostern setzte man in eine flache Schüssel oder Teller Getreide, Gerste oder Hafer an und stellte die Saat in die Sonne. Die gefärbten Eier verschenkte an dann in der schnell keimenden Saat.

Johann Balthasar Neumann – Baumeister von Weltrang



In Cheb, früher Eger genannt, existiert seit über 25 Jahren die Ortsgruppe Eger beim Bund der Deutschen - Landschaft Egerland, sowie das Balthasar Neumann Begegnungszentrum (BGZ). Doch wer war eigentlich dieser Balthasar Neumann?

Johann Balthasar Neumann (27.1.1687 – 19.8.1753) war einer der bedeutendsten Baumeister des Barock und des Rokokos in Süddeutschland gewesen. Zu seinen wohl bekanntesten Werken zählt zweifelsohne die Würzburger Residenz (1720-1744), heute UNESCO-Weltkulturerbe.

Neumann wurde am 27. Januar 1687 im Haus Nr. 12 in der Schiffgasse in Eger als siebentes von neun Kindern geboren und am 30. Januar 1687 in der Kirche St. Niklas getauft. Sein Geburtshaus stand zwischen dem Kasernenplatz und Balthasar-Neumann-Platz. Heute würden wir es aber vergeblich suchen. Das Haus wurde 1959 abgerissen. An seiner Stelle stehen Blockhäuser (jetzt Smetanova

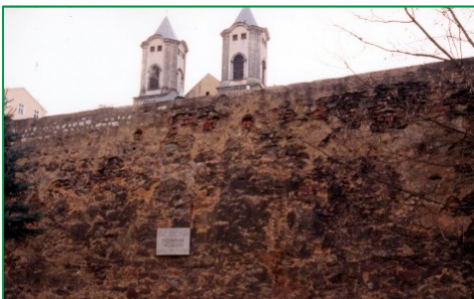


Plattenbau aus den 60iger Jahren an der Stelle des Geburtshauses

Str. 123,127). Die Lehrzeit verbrachte er bei seinem Paten, dem Glocken- und Metallgießer Balthasar Platzter und ab 1702 bei Sebald Koch in Würzburg, wo er 1711 den Lehrbrief der „Büchsenmeister, Ernst- und Lustfeuerwerkerey“ erwarb. Im Jahre 2001 ließ das Egerer Museum eine neue Gedenktafel für Balthasar Neumann herstellen. Als man sie anbringen wollte, stellte man fest, dass an der Stelle des Geburtshauses ein Plattenbau steht und die Tafel hier nicht angebracht werden konnte. Man hat so die Tafel am Rest der um die Ecke stehenden Stadtmauer angebracht. Die notdürftige Erklärung, dass hier die Werkstatt war, in der Neumann als Lehrling arbeitete, ist zwar richtig, aber der Besucher erfährt durch die Inschrift, dass hier das Geburtshaus stand, eine neue Legende.

Da er nur beim Militär die Laufbahn des Ingenieurs einschlagen konnte, trat Neumann 1712 als Gemeiner in die fränkische Kreis-Artillerie ein. Bereits 1714 ist er im Dienst des Würzburger Hochstifts nachzuweisen. Durch Studien auf dem Gebiet der Festungsbaukunst vervollkommnete der junge Neumann seine Kenntnisse. 1718 erreichte er den Rang des fürstlichen Ingenieurs-Kapitäns. Während seiner Zeit in Österreich-Ungarn (1717/1718) leistete er als Ingenieur Mitarbeit bei der Befestigung von Belgrad. In Wien lernte er die richtungsweisenden Barockbauten damaliger Baumeister kennen.

1719 berief der neue Fürstbischof Johann Philipp Franz von Schönborn den Stuckhauptmann und Oberingenieur Neumann zum fürstbischöflichen Baudirektor in Würzburg, wo Neumann 1720 die Planung für den Neubau der Residenz übernahm. 1724 wurde er Major und heiratete 1735 Maria Eva Engelberta Schild, die Tochter des Geheimen Hofrats Franz Ignaz Schild. Aus der Ehe gingen acht Kinder hervor. Durch die Heirat erhielt Neumann Zugang zu einflussreichen Beamten- und Ratsfamilien in Stadt und Bistum. Balthasar Neumann wohnte in Würzburg, Franziskanergasse 2, wo auch sein Architektenbüro untergebracht war. 1729 erfolgte die Ernennung Neumanns zum Oberstleutnant in der fränkischen Artillerie und zum Baudirektor in Bamberg. 1731 erhielt er den für ihn neu eingerichteten Lehrstuhl für Zivil- und Militärbaukunst an der Uni Würzburg und wurde 1741 Oberst. Ab 1723 Mitglied der bischöflichen Baukommission und 1725 Leiter dieser Kommission geworden, zeichnete Neumann nach Fertigstellung der neuen Würzburger Residenz



Entwürfe für Residenzen in Stuttgart (1747-49), Karlsruhe (1750-51) und Schwetzingen (1752).

Als die Pfarrkirche St. Niklas während der Belagerung Egers durch die Franzosen im Jahre 1743 die Kirchtürme durch Blitzschlag stark in Mitleidenschaft gezogen worden waren, wandte sich der Rat der Stadt zwischen 1745 und 1747 an Balthasar

Neumann nach Würzburg um Vorschläge über deren Wiederaufbau. Dieser erklärte sich auch bereit, seiner Vaterstadt hierbei kostenlos dienlich zu sein. Der Ausbau der Türme von den Glockenstuben an erfolgte dann 1756 bis 1758. Dabei wurde der Südturm mit einem barocken Doppelkuppelhelm abgeschlossen. Der zweite Turm erhielt, da offenbar das Geld nicht reichte, nur ein stumpfes Notdach.

Johann Balthasar Neumann starb am 19. August 1753 als Oberst der Artillerie und fürstbischöflicher Oberbaudirektor und wurde in der Marienkapelle in Würzburg beigesetzt. Die von ihm begonnene Abteikirche in Neresheim und die Basilika Vierzehnheiligen wurden von anderen fertiggestellt.

NEU

Projekt: alte Deutsche Gräber im Egerland



Am 23. Januar 2017 besuchte der Präsident der Landesversammlung, Herr **Martin Dzingel**, einige Friedhöfe im Egerland. Thema waren die nicht gepflegten deutschen Gräber auf tschechischen Friedhöfen. Herr Dzingel ist Mitglied des Staatsrates für Minderheiten, der in Zusammenarbeit mit dem Bund der Deutschen Landschaft Egerland, Frau **Alice Hlaváčová** und dem Direktor des Museums in Komotau Herr **Ing. Děd**, sich für die Instandsetzung der Gräber einsetzen. Dieses wurde bereits im Kreis Komotau auf einigen Friedhöfen mit großem Erfolg durchgeführt.



Herr Dzingel besuchte im Egerland u.a. folgende Orte und Friedhöfe: Karsbad, Tüppelsgrün, Neurohlau, Poschetzau und Chodau. Mit den jeweiligen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben Sie u.a. über die Rettung und Pflege der deutschen Gräber gesprochen. Anschließend wurden betroffene Friedhöfe besucht. Jetzt ist es nur eine Frage der Zeit und des Geldes. Wir wünschen Herrn Dzingel und dem ganzen Team viel Erfolg!

Fotos: Friedhöfe Poschetzau & Chodau

**NEU**

Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes

Am 4. und 5. Februar fand im Egerland - Kulturhaus Marktredwitz eine Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes der „Egerländer Gmoin e.V.“ statt.

Die sehr gut besuchte Sitzung informierte ausführlich über den aktuellen Stand, sowie



über anstehende Treffen, Vorhaben usw..

Unser Vorsitzender, **Alois Franz Rott**, informierte dort über den Stand des B.d.D – Landschaft –Egerland. Er informierte alle Anwesenden über das Geschäftsjahr 2016 in Eger, begonnen mit den Schwierigkeiten, als er den Vorsitz übernommen hat. Er gab Berichte über den aktuellen Stand der Finanzen, dem Umzug des BGZ's in die neuen Räumlichkeiten auf den Egerer Marktplatz, die positive Mitgliederentwicklung, gemeinsame Unternehmungen, unsere Projekte für das Jahr 2017. Und natürlich informierte er die Anwesenden über die Anschaffung unserer Fahne, welche nur aus Spendengeldern finanziert wurde, sowie über unsere Fahnenweihe in der Egerer St. Nikolaus Kirche, denn das war auch gleichzeitig die erste Fahnenweihe eines deutschen Vereines in der CR nach der Wende.



Diese Sitzung war für alle Teilnehmer sehr konstruktiv und aufschlußreich!

Wir danken dem Bundesvürstaiha **Volker Jobst** für die Organisation der gelungenen Veranstaltung!

**NEU**

Erster Kaffeeklatsch mit neuem OG – Leiter

Der erste Kaffeeklatsch mit dem neuen OG Leiter in Eger, **Jaroslav Klyeisen**, am 04.02. war eine sehr gut besuchte Runde, in der viel erzählt und gelacht wurde! Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Uns wäre es eine große Freude, wenn wir auch Sie im BGZ begrüßen könnten!

Immer jeden **1. Samstag im Monat um 14.00 Uhr im BGZ** auf dem Marktplatz in Eger!

**NEU**

Der „**Osterpfad**“ findet dieses Jahr vom 08.04. bis 23.04. statt. Das Organisationsbüro in Berga / Elster ist glücklich den böhmischen Teil des Vogtlandes mit in die österlichen Aktivitäten einbinden zu können. Kontakte mit dem BGZ- Eger haben stattgefunden. Alles neue Leben entsteht aus einem Ei, deshalb wird es verehrt und geschmückt. Jede Region hat ihre eigene Tradition. Wir freuen uns auf einen Kunstaustausch zwischen dem Vogtland und Egerland. Die erste „**Egerländer Oster-Ausstellung**“ wird im BGZ in Eger vom 08.04. – 23.04. stattfinden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Jahresversammlung Neudek



Am 25.1.2017 hatte die Ortsgruppe Neudek ihre Jahresversammlung. Unsere Vorsitzende Frau **Berta Růžicková** informierte alle Anwesenden über die gemeinsamen Unternehmungen im Jahre 2016. Es waren regelmäßige Zusammenkünfte am letzten Mittwoch im Monat. Im Mai waren wir im „Hotel Anna“ in Neudek, wo wir Muttertag feierten, im Juni waren wir in Bergstadt Platten bei unserem Mitglied Frau **Elfriede Lehnert**, welche uns sehr schön bewirtete und deshalb erlaube ich mir im Namen Aller ein **Herzliches Danke** zu sagen. Im Oktober waren 8 Mitglieder vom Verein auf einem Ausflug. Das Jahresende feierten wir Weihnachten in „Hotel Anna“. Unsere Vorsitzende informierte über den Stand der Finanzen. Es folgte die Wahl des Vorsitzenden für das nächste Jahr. Nach einer kurzen Besprechung wurde Frau Berta Růžicková für das nächste Jahr in der Funktion bestetigt. Wir danken Herrn **Alois Rott** dem Vorsitzenden des Bundes der Deutschen - Landschaft Egerland für seinen Besuch.

Es wurde (wie schon veröffentlicht wurde), das Treffen aller 5 Ortsgruppen welches am 29.4.2017 in Neudek stattfinden soll, besprochen. Ich danke nochmals unserer Vorsitzenden Frau Berta Růžicková für alles was sie nicht nur für Neudek geleistet hat, sondern auch für den „Bund der Deutschen“ im Egerland.

Franz Pfortner

Wichtige Termine 2017 (zum vormerken)

- **19.03. Jahreshauptversammlung All-Eghalanda Gmoi Rawetz**
- **08.04. bis 23.04. „Egerländer Osterpfad“ Ausstellung, im BGZ - Eger**
- **29.04. Musik-Veranstaltung „Vom Egerland ins Erzgebirge“; Neudek**
- 19.05.–21.05. Egerlandtag, 47. Bundestreffen der Egerland-Jugend; Rawetz
- 03.06.–04.06. 68. Sudetendeutscher Tag in Augsburg
- 01.07.–02.07. „Beerbreifest“ in Trunksaifen/Hochofen
- 13.08. Egerländer Gebetstag in Maria Kulm
- 03.09. 72. Vertriebenenwallfahrt Vierzehnheligen
- 30.09. Falkenauer Heimattreffen in Schwandorf
- 26.10.–27.10. AEK – Begegnung; Rawetz
- 28.10.–29.10. Bundeskulturtagung; Rawetz



Geburtstage im März

Klára Gachová, Dolní Rychnov, 19.03., 95 Jahre
 Anna Nickl, Suchá, 19.03., 92 Jahre
 Marie Nejedly, Skalná, 31.03., 90 Jahre
 Gertrud Stinglová, Sokolov, 30.03., 88 Jahre
 Inge Kareš, Nejdek, 06.03., 87 Jahre
 Marta Hellerová, Karlovy Vary, 26.03., 86 Jahre
 Markéta Dvořáková, Karlovy Vary, 09.03., 81 Jahre
 Miroslava Heinzl, Smolné Pece, 16.03., 80 Jahre
 Elfriede Lehnert, Horní Blatná, 14.03., 79 Jahre
 Krista Hrubá, Cheb, 09.03., 78 Jahre
 Franz Pfortner, Nejdek, 11.03., 77 Jahre
 Jaroslava Stöhrvá, Nejdek, 11.03., 77 Jahre
 Jiřina Schreitterová, Chodov, 26.03., 77 Jahre
 Erika Knapová, Březová, 04.03., 76 Jahre
 Josef Schäck, Skalná, 11.03., 70 Jahre
 Peter Zimmermann, Gontenschwil, 21.03., 61 Jahre
 Maria Kratzer, Skalná, 25.03., 59 Jahre
 Josef Hess, Karlovy Vary, 28.03., 54 Jahre
 Bohumil Stícha, Cheb, 26.03., 43 Jahre
 Inge Fenklová, Sokolov, 24.03., 34 Jahre
 Klára Klyeisen, Cheb, 11.03., 19 Jahre



Impressum:

Eghaländ Bladl, erscheint 1x monatlich, reg. Nr.: MK CR E 11479

Herausgeber:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637

Verantwortlich:

Carolin Hagenmüller, Bad Elster

e-Mail: bgz@top.cz

Anschrift:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland

nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,

CZ – 350 02 Cheb,

Tel.: +420/354 422 992,

e-Mail: bgz@top.cz

Redaktion:

Alois Rott, Carolin Hagenmüller, Ernst Franke

Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.

Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,

Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,

IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15

BIC: BYLADEM1HOF



Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

Eger	Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
Falkenau	Jeden Mittwoch um 13.00 Uhr in „Charles Pub“, Jednoty 2200
Karlsbad	Jeden ersten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
Neudek	Jeden letzten Mittwoch im Monat im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
Wildstein	Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“



Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann Haus Eger

Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00

Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00

oder nach Vereinbarung, Änderungen vorbehalten

*Das nächste „Bladl“
erscheint im April!
Bis dahin wünschen wir
Ihnen eine Gute Zeit!*